

SOZIAL BIS RADIKAL

POLITISCHE MÜNCHNERINNEN IM PORTRÄT"

Lesung von Adelheid Schmidt-Thomé

Dienstag, 19. März um 19.30 Uhr:

Die Autorin und Historikerin Schmidt-Thomé untersucht in ihrem neuen Buch, ab wann und in welcher Form Frauen politisch aktiv werden konnten.

Biografien von Frauen, die sich in München politisch betätigten, umfassen den Zeitraum von etwa 1850 bis 1950. Darunter sind so bekannte Persönlichkeiten wie Anita Augspurg, Constanze Hallgarten oder Erika Mann, aber auch Frauen, die man kaum kennt wie die Friedensaktivistin Marie Zehetmaier, die Mitbegründerin des „Vereins für Fraueninteressen“ Ika Freudenberg oder Rosa Kempf, die 1918 die erste Rede einer weiblichen Abgeordneten in einem bayerischen Parlament hielt. Ihre feministischen Forderungen sind teilweise heute noch unerfüllt.

Adelheid Schmidt-Thomé hat in München Germanistik und Geschichte studiert. Viele Jahre lang arbeitete sie als freie Lektorin. Seit drei Jahren beschäftigt sie sich mit den Biografien Münchner Frauen, hat zwei Bücher dazu geschrieben und hält Führungen, auf dem Alten Südfriedhof und in der Stadt, aktuell zu revolutionären Frauen.

In Kooperation mit dem Autonomen Feministischen Forum (AUFF)

**Im: KOFRA, Baaderstr. 30, 80469 München, Tel: 2010450,
kofra-muenchen@mnet-online.de, www.kofra.de**



gefördert durch die LH München, **Sozialreferat**, Stadtjugendamt